

# Wie der Garten zur Wohlfühloase wird

Garten- und Landschaftsarchitekt Bernhard Küdde hilft bei der grünen Umsetzung von Lebensgefühl

WITTEN. „Phantasie ist wichtiger als der Geldbeutel. Mir geht es nicht um das, was gerade Mode ist. Mir geht es darum, dass sich die Menschen wohl fühlen, dass ich ihnen helfe, genau den Garten zu bekommen, den sie sich wünschen und der ihnen entspricht.“ Bernhard Küdde ist Garten- und Landschaftsarchitekt: „Ich plane Gärten, Plätze, all das eben, was sich außerhalb von Gebäuden befindet.“

Gartenplanung, Landschaftsplanung, Gartenkunst, das sind die Schlagwörter seiner Arbeit. Ob die Gartengestaltung des Einfamilienhauses oder die Platzgestaltung eines Unternehmens oder einer Kommune: Bernhard Küdde beginnt seine Arbeit mit einem Gespräch und der Frage, was seine Auftraggeber selbst erwarten. „Natürlich kann ich mir einen Platz anschauen, eine vorgefertigte Skizze vorlegen und dann meine Ideen verwirklichen. Aber darin sehe ich nicht meine Aufgabe.“

## Lebensraum

Gerade für Hausbesitzer zählt: „Der Garten ist Teil des Lebensraumes, er sollte nicht nur dazu da sein, schön auszusehen und ansonsten gepflegt zu werden.“ Der Vorgarten, als Übergangsbereich vom öffentlichen Straßenraum zum Privatbereich, ist in seiner Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt, aber der eigene Hausgarten, jener Raum, in dem man schließ-

lich auch leben möchte, der eben nicht nur einem Postkartenidyll gleichen soll, was ist mit dem? „Jeder Wunsch ist Ausdruck eines Empfindens. Meine Arbeit ist es, dieses Empfinden für den Garten fassbar zu machen und umzusetzen.“

## Gründliche Planung

Die ideale Voraussetzung für einen schönen Garten ist eine gründliche Planung von Anfang an. Der Vorteil für den Auftraggeber liegt darin, viel Zeit, Mühe und Geld zu sparen, da zeit- und kostenraubende Umwege vermieden werden können. Naheliegend ist das für Neuanlagen, aber auch bereits ältere Gebäude und ihr Umfeld bieten genügend Raum für Neugestaltungen. „Man muss in diesem Fall natürlich Rücksicht auf gewachsene Strukturen nehmen, aber ein Reiz liegt auch darin, das Gewachsene in das Neue zu integrieren.“

Wie geht die Arbeit des Garten- und Landschaftsarchitekten vonstatten? Am Anfang steht ein Beratungsgespräch, ein entsprechender Fragebogen, der zum Download auf der Homepage von Küdde bereit steht und von den Gartenbesitzern ausgefüllt wird, erleichtert die Richtungsbestimmung. Kommen der potenzielle Auftraggeber und der Gartenarchitekt zusammen, und ist es mit dem Beratungsgespräch nicht getan, geht es an die weiteren Planungen. Vom ersten Entwurfsplan bis zum fertigen



Die Frage nach dem Kundenwunsch steht für Bernhard Küdde immer an erster Stelle.

Foto Lukas

Ausführungsplan wird der Auftraggeber an allen Planungsschritten beteiligt.

Der Landschaftsarchitekt kümmert sich nicht nur um die baulichen Aspekte der Garten- oder Platzgestaltung (Raumeinteilung, Funktionen, Höhenausbildung, Entwässerung), er entwirft auch einen Pflanzplan mit Angaben zu den Pflanzenarten und Pflanzenmengen. Anschlie-

ßend können per Ausschreibung Angebote von verschiedenen Garten- und Landschaftsbaufirmen eingeholt werden oder der Gartenbesitzer kümmert sich selbst um die Umsetzung der Planungen.

„Ziel der Arbeit ist immer eine individuelle, dem Ort angemessene Gestaltung, nicht schnelllebige, modische Unterhaltung.“ Aus dem Müns-

terland hat es Bernhard Küdde nach Witten verschlagen, studiert hat er in Nordrhein-Westfalens östlicher Stadt Höxter. Natürlich befindet sich hinter seinem Büro in der Johannisstraße 45 ein kleines, eher funktionell gestaltetes Gärtchen, in das sich der Garten- und Landschaftsarchitekt gerne zur Arbeit zurückzieht.

Christian Lukas

[www.kuedde-gartenarchitektur.de](http://www.kuedde-gartenarchitektur.de)